



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 5.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1910.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Zur Rattenvergiftung.

Von W. M.-Fr. (Mit 2 Abbildungen.)

Eine der bekanntesten und bewährtesten Methoden zur Vergiftung der Ratten ist die Verwendung der Meerzwiebel, welche in den meisten Apotheken und Drogerien erhältlich ist. Zu diesem Zwecke zerreibt man die Zwiebel



Abbild. 1. Tonne als Rattenfalle, mit zer schnittenem Packpapier überbunden.

auf einem Reibeisen, wobei das Anlegen von Handschuhen zu empfehlen ist, weil der Saft die Haut stark reizt, und mischt die entstandene saftige Masse mit etwa $\frac{1}{4}$ l Weizenmehl unter Hinzufügung von Eiweiß, Milch, Zucker und Fett, formt daraus Kuchen und bäckt diese derart, daß man ein zähes, lederartiges Produkt erhält, das sich nur durch Zerreiben oder Schneiden in Stücke teilen läßt. Diese legt man in und neben die Rattenlöcher, auch unbesorgt innerhalb der Federvieh- und Hundeställe, da die Meerzwiebel tödliche Wirkung nur auf Nagetiere ausübt. Wo die örtlichen Verhältnisse einen Zuzug von Ratten verursachen, wird das Mittel wiederholt angewendet werden müssen. Damit die Ratten den Kuchen schwachhaft genug finden, darf man weder Fett noch Zucker bei seiner Anfertigung sparen. Probat ist dies Mittel jedenfalls, und alle Ratten, die nach dem Genuß zum Vorschein kommen, sind kreuzlahm, können in diesem Zustande nicht mehr in die Löcher zurück und sind leicht zu erschlagen.

Dr. Raebiger-Halle a. S. empfiehlt, frische Meerzwiebeln mit einer doppelt so großen Menge Fleisch zu mengen und das Gemenge durch eine Hackmaschine zu schiden. Dann

werden kleine Ängeln in Haselnußgröße davon geformt und diese in Talg leicht gebraten und mit Zucker bestreut. Diese Ängeln werden in den Ställen ausgelegt, wobei zu beachten ist, daß auch eine genügend große Menge verwendet wird, so daß alle Ratten davon fressen.

Phosphor-Latwerge, zwischen dünne Scheiben von Limburger Käse gestrichen, scheint eine förmliche Lockspeise für Ratten zu sein. Es ist gut, zuerst vier bis acht Tage lang solche Käsescheiben ohne Gift auf Tellern an den Orten, wo die Ratten sich läufig machen, hinaustellen. Die Ratten gewöhnen sich an diese Fütterung, und man wird sie dann auf einmal durch die Vergiftung alle los.

Ein österreichischer Brennerleiter hat die Ratten aus den Betriebsräumen der von ihm geleiteten Brennerei dadurch vertrieben, daß er jede Woche hinter den Gärbottichen und der Kartoffelwäsche sowie hinter den Weichbottichen Karbolineum austreichen ließ, welches sodann mit dem Schmutzwasser durch die Kanäle ging und den Ratten gar nicht gefallen haben muß, denn sie kamen so lange nicht in die Brennerei, als bis die Kanäle frei von Karbolineumgeruch geworden waren. Wenn die Ratten irgendwo eine Öffnung machten, dann ließ er nur 1 l Karbolineum langsam in das Loch gießen, und der neue Weg war den Tieren verleidet.

Dem „Scientific American“ schreibt ein Mitarbeiter: Wir vertreiben die abscheulichen Ratten dadurch, daß wir die Wände, Steine und Decken der Keller mit einer Kalkfarbe streichen, die durch Zusatz von Eisenvitriol gelb gemacht ist. In jede Ritze, in die eine Ratte laufen könnte, legen wir Eisenvitriolkristalle und streuen sie auch auf dem Boden in die Ecken. Die Folge hiervon war eine vollständige Flucht aller Ratten und Mäuse; wir haben seitdem im Hause oder in dessen Nähe keine Spur dieser Schädlinge mehr gefunden. Jedes Frühjahr geben wir dem Keller wieder einen gelben Kalkanstrich als Reinigungsmittel.

Im „Farmers Bulletin“ 369: „How to destroy rats“ beschreibt Lang zwei einfache Tonnenfallen, mit denen großartige Erfolge erzielt sein sollen. Die eine Falle besteht aus einer Tonne, die oben mit fleisem, braunem Packpapier überbunden ist. In dieser Tonne werden die Ratten eine Zeitlang gefodert. Haben sich die Tiere an diese Fütterung gewöhnt, dann durchschneidet man das Packpapier kreuzweise (s. Abb. 1), und jede Ratte, die zu dem auf der Tonne befindlichen, fest gemachten Köder will, wird infolge des Nachgebens des

Packpapiers in die Tonne fallen. Auf ähnliche Weise funktioniert die andere Tonnenfalle, nur daß hier statt des kreuzweise durchschnittenen Packpapiers ein beweglicher Holzdeckel die Oberfläche der Falle bildet. Die eine Seite des Deckels liegt auf einem im Innern des Fasses befindlichen Klotze fest auf, während die andere Seite, auf der sich die befestigten Köder befinden, umklippt (s. Abb. 2), sobald sich eine Ratte darauf begibt, wodurch sie alsbald in das Faß fällt. Gut dürfte es sein, die innere Wand des Fasses recht glatt zu machen, vielleicht mit Wachs anzuschlagen, und bis ein Drittel mit Wasser zu füllen.

Eine sehr wirksame Rattenfalle kann man sich auf folgende Weise leicht herstellen: Man schlägt aus starken Brettern einen Kasten zusammen, dessen Größenverhältnisse ganz dem Kanne, wo er aufgestellt werden soll, angepaßt werden können. Derselbe kann z. B. 0,93 bis



Abbild. 2. Tonne als Rattenfalle, mit Klappdeckel.

1,75 m lang, 62 bis 75 cm breit und 24 bis 32 cm hoch sein. Den Deckel schraubt man mit drei bis vier starken Schrauben an, so daß er leicht abgeschraubt werden kann. An den beiden kürzeren Seiten schneidet man eine weite Eingangsoffnung aus, die durch einen Schieber geschlossen werden kann, so daß die Ratten bequem durch den Kasten hindurchlaufen können. Im Innern des Kastens bringt man abwechselnd an der einen und der andern Seite Querbretter an, welche kürzer sind als die Breite des Kastens, so daß also der Weg durch den Kasten ein gewundener wird und im Innern eine Anzahl halboffener Kammern entsteht. Dann

versteht man den Kasten mit etwas Stroh und anderem weichen Material, stellt ihn mit geeigneten Schiebern in eine ruhige, dunkle Ecke im Schweinestall oder an einen andern Ort, wo die Ratten haufen, und deckt ihn mit Stroh zu. Bald wird dieser Kasten ein Lieblingsaufenthalt der Ratten sein, die darin ihre Nester machen. Nach einigen Wochen wird man schon aus dem Dürken erkennen, ob Ratten darin sind, oder man schließt auch aus Geratwohl die Schieber, trägt den Kasten hinaus und schraubt den Deckel ab. Bei einer solchen Revision finden sich oft gegen 40 junge und alte Ratten in einem Kasten, und tragen diese Revisionen ganz wesentlich zur Verminderung und fast gänzlichen Beseitigung der Rattenplage bei.

Zu Brehms Tierleben wird eine Rattenfalle beschrieben, die folgendenmaßen hergestellt wird: Man lasse eine Grube ausheben, 1 m tief, an der untern Fläche 1 m im Quadrat haltend. Diese Grube wird mit Ziegeln gepflastert und mit Zement ausgegossen; sodann werden die Seitenwände pyramidenförmig verziert hinaufgemauert, daß die obere Fläche nur $\frac{1}{2}$ m im Quadrat beträgt. Die Seitenwände müssen ebenfalls mit Zement glatt verrieben werden. Auf die obere Fläche legt man nun eine Steinplatte, die in der Mitte mit einem Loch versehen ist. Damit nun nicht etwa kleinere Tiere, wie Hühner usw., durchfallen, versteht man dies Loch mit einem Eisgitter, dessen Maschen gerade groß genug sind, um eine Ratte hindurchzulassen. Diese Grube begießt man mit Honig, etwas Schweineschmalz und dergleichen stark riechenden Dingen. Die Ratten, die vom Geruch angezogen, hineingehen, können nicht mehr hinaus, und da sie wohl appetit-erweckende Gerüche, aber nichts Freßbares vorfinden, so werden sie zu Kannibalen, und die Stärkere frißt nach harträchtigem Kampfe stets die Schwächere, so daß diese Grube in Wahrheit eine Hungergrube wird, worin man selten mehr als eine lebende Ratte findet.

Ein bayerischer Gutsbesitzer, dessen Scheunen, Stallungen und Speicher von Ratten wimmelten, kam infolge Auflösung eines Forstrevierzwingers in den Besitz eines Forstrevier-Kindes, der in der ersten Zeit täglich 30 bis 40 Ratten würgte. Um diesen Stamm zu erhalten, hat der betreffende Besitzer vom gleichen Zwinger noch eine Hündin gekauft, und diese beiden Hunde haben in der Zeit von drei bis vier Monaten mit dem Rattengefühl vollständig ausgeräumt. Ein Teil wurde erwürgt, und der größte Teil hatte sich gestürzt. Mit Gift dürften Ratten kaum ganz auszurotten sein, sondern nur durch fortgesetzte Beunruhigung und Verfolgung. Hierzu läßt sich der Forstrevier am besten verwenden; er ist ein unermüdlicher Draufgänger und außerdem ein sehr wachsamer Haus- und Hofhund.

Ein anderer süddeutscher Landwirt hatte alle bekannten Rattenvertilgungsmittel versucht; aber wenn auch alle Ratten vertilgt waren, nach einiger Zeit kamen andere. Bei einer Bestandaufnahme kam er nun in einen Keller, der dem Eigentümer zur Aufbewahrung seiner Lebensmittel dient, und wunderte sich über die Masse Meerfischweincheln, die sofort heisend aus allen Ecken herbeikamen. Als der Landwirt den Mann fragte, warum er die Tiere halte, antwortete er, daß er ohne seine Meerfischweincheln den Keller nicht benutzen könne, weil ihm sonst die Ratten alles fortbringen. Der betreffende Landwirt kaufte einige Meerfischweincheln und siedelte sie in seinem Gartenhäuschen an. Seit dieser Zeit ist keine Ratte mehr zu finden. Die Meerfischweincheln erhalten als Futter Grünzeug und ein Stück Brot.

Kleinere Mitteilungen.

Ein von der Hölle besessenes Pferd darf kein Futter bekommen, dagegen reicht man ihm

reines verschlagenes Wasser, so oft es nur trinken will, aber immer nur in geringen Mengen. Zugleich muß ein tüchtiges Reiben des Bauches, und wenn das Pferd schwitzt und die Gliedmaßen sich kalt anfühlen auch ein Ubreiten des ganzen Körpers stattfinden. Gut ist auch eine Einwickelung in nasse Decken und mäßige Bewegung. Um Darmentleerungen zu bewirken, was unter allen Umständen das notwendigste ist, verleihe man 20 g Kleeertraft mit etwas grüner Seife oder Sirup oder Honig und etwas Roggenmehl in Kleeform, und streiche dieses Mittel dem erkrankten Tiere auf den hinteren Jungenrand. Bei Blähkollik wende man ebenfalls nasse Umschläge an und gebe faulniswidrige Ole, z. B. Kammöl- oder Anisöl, ein.

Pferdegeschire sollten im Lauf des Jahres ein- bis zweimal auseinandergenommen und gründlich mit lauwarmem Sodawasser gereinigt werden. Vor dem Einsetzen werden die lebernen Teile mit Farbwasser, das man in Zärbereien billig bekommen kann, geschwärzt. Nachdem die geschwärzten Teile gut getrocknet sind, wird mit dem Einsetzen begonnen, und zwar bedient man sich hierzu am besten des Pferdekettes, das man am vorteilhaftesten und billigsten aus Holzschlägereien bezieht, da es im Handel oft mit anderen Ketten vermischt wird. Außer der Sodawasserreinigung empfiehlt es sich, die Lederteile an manchen Stellen noch mit Schmirgelle, der ein wenig Schühwiche beigefügt ist, solange einzureiben, bis das Leder diese völlig aufgenommen hat. Pferdegeschire sollen, wenn sie noch sind, nie im feuchten Stall aufbewahrt werden. W. M.-Fr.

Die Fütterung der Zuchtsauen geschieht am zweckmäßigsten dreimal täglich. Das Futter soll in möglichst gleichmäßiger Zubereitung verabreicht werden. Empfehlenswert ist es, dasselbe in dünne Breiform zu bringen und leicht ansäuern zu lassen, damit es leicht verdaulich ist und somit bestmöglichst ausgenutzt wird. Während des Sommers soll die Futtermasse etwas kühl, in der kalten Jahreszeit jedoch lauwarm verabreicht werden, bei welcher Temperatur sie der Gesundheit der Tiere förderlich ist. Wird vorgezogen, das Futter in mehr trockener Form zu geben, dann müssen die Schweine aber während des Tages mit frischem Wasser getränkt werden. Reinliche Sauberkeit und Ordnung in der Fütterung, sowohl nach Menge und Zubereitung, sowie nach der Zeit der Verabreichung, ist sorgsam einzuhalten. W. M.-Fr.

Zur Ziegenhaltung. Nach genauen Berechnungen betragen die Kosten für Futtermehl für eine Ziege, Streustroh usw. höchstens zwei Mark monatlich, selbst wenn man alles kaufen muß, während man von der Zeit des Frischmelkens der Ziege an durchschnittlich 3 l Milch erhält. Wenn man nun den Liter nur zu zehn Pfennigen berechnet, so macht dieses schon die hübsche Summe von neun Mark monatlich aus. Jedenfalls ist dies ein ganz beträchtlicher Nutzen, den sich jede Hausfrau, welche irgend Gelegenheit zum Halten einer Ziege hat, verschaffen sollte. Die Ziegenmilch übertrifft in ihrem Nährwerte die Kuhmilch bedeutend, und man hat dabei die Gewißheit, daß man von der eigenen Ziege nur reine und unverfälschte Milch erhält. Die Ziegenmilch ist auch bei der Ernährung kleiner Kinder und solcher, die entwöhnt werden sollen, ganz vorzüglich. Auch für größere Kinder ist ein Gläschen Ziegenmilch und eine Butterstunde ein Abendbrot, bei dem sie ausgezeichnet gedeihen.

Zur Kaninchenzucht. Jeder, der sich der Kaninchenzucht zuwenden will, muß von vornherein darüber klar sein, daß es ohne Arbeit und Fleiß nicht geht; er muß sich von älteren Züchtern über die Unterschiede von Nutz- und Sportzucht und über die für ihn passende Art des Betriebes unterrichten lassen und auch von vornherein sich über die zu wählende Rasse schlüssig machen. Hat er einmal angefangen und treiben ihn bei der gewählten Rasse irgendwelche Verluste, so darf er darum diese Rasse nicht gleich aufgeben und zu einer anderen übergehen, sondern er muß bei ihr ausharren und die gemachten Erfahrungen für die Weiterzucht benutzen und so aus dem Schaden für spätere Zeit Vorteile ziehen. Es empfiehlt sich daher, anfangs mit nicht so teuren Zuchtieren zu probieren. Neben der passenden Rasse sind auch die Unterkunftsställe von sehr großer Bedeutung für Erfolg oder Mißerfolg. Es ist aber ein Fehler, wenn man jeden dunklen Winkel im Keller oder Stall, den man sonst zu nichts gebrauchen kann, als Aufenthaltsraum für Kaninchen gut genug hält.

Die Kaninchen gebrauchen, wie jedes andere Lebewesen, zu ihrem Gedeihen Luft, Licht und Sonnenchein, und nur Stallungen, welche diese Eigenschaften besitzen und in denen gleichzeitig die größte Reinlichkeit und Sauberkeit beobachtet wird, bieten Gewähr für den Erfolg in der Kaninchenzucht. Hat man also einen geeigneten Platz gefunden, so werden die Stallungen angefertigt. Man begnüge sich nicht damit, die Kaninchen in einfache Kästen unterzubringen, sondern man baue zweckdienliche Stallungen, die alle Einrichtungen bieten, welche ein Kaninchen zu seinem Wohlbefinden bedarf. Das ist durchaus nicht teuer und schwer; am besten ist es schon, wenn man selbst zu Sägen und Hobel greift. Material dazu, nämlich Bretter alter Kasten, bekommt man fast bei jedem Kaufmann für billiges Geld, und eine Anleitung zum Bau findet man in jedem Hand- oder Lehrbuch über Kaninchenzucht, das namentlich jeder Umsinger sehr nötig hat. R. S.

Gänsezuchtstämme. Wie viele Gänse man einem Ganter beibringt, richtet sich nach der Rasse, den schweren Schlägen gibt man am besten bloß zwei bis drei, den leichteren drei bis fünf Gänse, auch dürfen die Zuchtgänse nicht zu jung sein; 2-jährige und ältere Gänse sind am besten zur Zucht. Wenn es in einer Gegend Leute gibt, welche einem Ganter bis zu zehn Gansen begeben, so rechnen diese jedenfalls nicht in allen Fällen auf befruchtete Eier, welche doch die Hauptfache bei der Zucht sind. Die Behandlung und Pflege einer brütenden Gans geschieht darin, daß man sie während des Brutgeschäftes, insofern sie gut brütet, möglichst in Ruhe läßt und nur für genügendes Vorküster und frisches Trinkwasser Sorge trägt. Die brütende Gans verläßt in der Regel das Nest einmal täglich. Das gewohnte Heruntergehen hat Gefahren für die Brutteile im Gefolge und auch jeder Eingriff, wie Zubeden der Eier mit einem wollenen Tuche und dergl., ist höchst überflüssig, da sich die Eier zeitweilig etwas abkühlen müssen, was während der Pause, während welcher das Tier Futter und Wasser zu sich nimmt, genügt. Eine Schale mit frischem Wasser stellt man dicht neben das Nest, damit sie jederzeit irrtümlich zum Trinken erachtet man am vorteilhaftesten unmittelbar auf dem Boden, indem man es mit Ziegeln umlegt und mit Stroh auspolstert, oder auch in einer zur Hälfte mit feuchter Erde gefüllten Kiste, weil auf diese Weise den Eiern genügende Feuchtigkeit zugeführt wird. Bei sehr trockener Witterung kann man während der letzten 14 Tage der Brut den Boden unter dem Nest oder um das Nest herum zwei Mal täglich mit warmem Wasser besprengen, ohne jedoch die Eier mit dem Wasser zu berühren, da letzteres Gefahren für die Entwicklung des Embryo in sich schließt. Z.

Vorteile der Entenzucht. Was die Erzeugung der Enten anbetrifft, so steht dieselbe allerdings hinter der Zahl der vom Hühner gelegten Eier weitlich zurück, denn durchschnittlich legen die Hühner 80, 90 bis 100 Eier, während unsere Hühnerassen 140 bis 150 Stück jährlich produzieren. In Betracht muß aber gezogen werden, daß die Enteneier ein Durchschnittsgewicht von 75 bis 80 g haben und etwas teurer bezahlet werden; außerdem ist zu bedenken, daß die Ente ihre Nahrung zum größten Teil sich selbst im und am Wasser sucht, das Suhrt dagegen mindestens zweimal täglich gefüttert werden muß, um produktiv zu bleiben und so kommen wir zu dem Resultat, daß die Entenzucht sich entschieden billiger und einfacher gestaltet als die Hühnerzucht. Ein anderer Faktor, der die Förderung der Entenzucht begünstigt, ist das wohlsmekende Fleisch der Ente. Junge Enten sind nach drei bis vier Monaten ziemlich ausgewachsen und liefern uns einen vortrefflich schmeckenden Braten, welcher auf den Märkten der großen Städte einen großen und bedeutenden Handelsartikel bildet, denn das Fleisch der Ente ist nicht nur wesentlich kräftiger, sondern auch gehaltvoller als das des Hühners, und man kann gewiß die Behauptung aufstellen, daß die Entenzucht nicht allein billiger, sondern auch der Nutzen derselben größer ist, als der der Hühnerzucht. Noch ist es Zeit für dieses Jahr mit der Entenzucht einen Versuch zu machen. Darum an Werk! Z.

Apfelsinenmonade. Die fein abgeschaltete Schale von zehn Apfelsinen lang man in $\frac{1}{2}$ l 90% Spiritus etwa vier Wochen lang ziehen. Darnach läutert man $\frac{1}{4}$ kg Zucker, kocht ihn bis er faden zieht, gibt 18 g feinstallisierte Zitronensäure sowie 2 l Wasser hinzu und läßt es

Lieferung geg. kleine monatl.
Teilzahlungen
Musikinstrumente aller Art, Grammophone, photograph. Apparate, Ferngläser, Schulwaffen, Schreibmaschinen, Reifzeuge, gerahmte Bilder
Bial & Freund, Breslau 116a.
Jll. Spezialkataloge über jed. Artikel gratis und frei

Das neue Bett

Hochfein rot, dicht Daunentüper, große 1 1/2, schlaf. Ober- und Unterbetten und 2 Stufen mit 17 Handkathodunen, weiß teils kleine Farbfehler, das Gebett Mt. 30., das selbe Bett mit Daunendecke Mt. 35., Feinst. herrschaftl. Daunentüper Mt. 40., Zweifelhäftig toilettes Bett Mt. 5., mehr Bild gefallen. Geld zurück. Katalog von Betten, Bettfedern und Kissen neu fr. 200 Dantschreiben.
Bettfabrik Th. Kranzfuß, Rassel. 45.

Elektrische Taschenlampen.
Serie I St. 0,75
" II " 1,25
" III " 1,75
Scheinwerfer 1,50
Stratonten 1,75
Wiedererleuchtender Leuchtkörper 6.-
Electra-Engros-Katalog. Magla mit 6 Bildern 3.-, Uhren St. 6,50, Naken St. 2.-, Uhren St. 2.-, Rollen St. 2.-, Bildmonotele St. 1,75, fam. u. el. el. Batterien 3., Bildroll. St. 90, 48, u. 1,50, Grieg, bill. Port. extra. Tafelgenusszeuge aller Arten. St. von 75 Pf. an. Kataloge über elektrische Verleil. Uhren, Goldwaren etc. gratis und franco.
Hugo Pincus, Hannover 37.

Flechten

trocken oder nassend, belästigen ihren Besitzer ständig, verursachen ihm Schmerzen und Unannehmlichkeiten etc. Wenn dieselben jedoch mit der

Noris-Salbe

behandelt werden, verschwinden sie in sehr kurzer Zeit. Die Noris-Salbe ist dank ihrer vorzüglichen Zusammensetzung eine schnell und mild wirkende Salbe von unübertroffenem Erfolg. Machen Sie noch heute einen Versuch. Eine Schachtel Noris-Salbe kostet Mark 1.20 und ist überall erhältlich, wo nicht am Lager, erfolgt direkter Versand ab Fabrik. Porto 10 Pf.
Kontor chemischer Präparate, Berlin G. 2/3.

Totenkopf-Ring. Silber Brillant od. Rubin, Gold 333 gold. Kopf 1,75. St. 4,50.
Silberne Gürtel- u. Reifwagen St. 1,50. Goldene Ringe 333 gehoben von 95 Pf. an. Reich illust. Preisliste über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren etc. gratis und franco.
Hörner und Wiedererleuchtender Leuchtkörper Engros-Katalog. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einbuße. Porto und Packung extra. Umstände getarnt.
Hugo Pincus, Hannover 37.

Waffen aller Art, auch Teuchings Jagdgewehre etc. Private. Prachtkatalog [320 Seiten stark] umsonst und portofrei.
Lyrn-Werke Hermann Klaassen in Frenzlau, Postfach Nr. W 184.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Welt-Firma Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges.
Versand direkt an Private.

Nebenstehende Uhrkette versenden wir **30 Tage zur Probe!**

Hoch-elegante moderne Herren-Boppel-Uhrkette (Kavalierkette) Nr. 2075 Elektro-gold-plattiert Preis pro Stück nur **2 Mk. franko.**

Jeder Uhrkette Nr. 2075 wird eine **Kavalier-Gelduhr gratis** beigelegt. — Dieselbe fasst Mark Kleingeld, und kann bequem an der Uhrkette getragen werden, ist also stets zur Hand und kann nicht verloren gehen.

Sehr schöne und haltbare Uhrkette, ca. 45 cm lang, fein gearbeitete, runde und lange Glieder, moderner Anhänger mit einem grossen und zwei kleinen imitierten Edelsteinen.

Abbildung in halber Grösse.

Abbildung in halber natürlicher Grösse.

BRILLANT

Eingetragene Fabrik Marke
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Garantieschein: Nicht gefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern gross. illust. Pracht-Katalog, welcher ca. 9000 Gegenstände aller Warengattungen in grösster Auswahl enthält. Warenlager im Werte von 1/2 Million Mark. Der Welttrauf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegant, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren.

Original Eckendorfer Runkelsamen
eingetragene D. L. G. Hochzucht.

SCHUTZ-MARKE.
Pfund 1,20 Mt. in freier Packung, brutto für netto. Preisliste kostenfrei.
H. H. von Borries-Eckendorf, Eckendorf 8 b. Bielefeld.

Magenleiden!

Jedem, der an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, sowie an **Hämorrhoiden** leidet, teils ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Übeln schnell und dauernd befreit worden sind.

Krankenschwester Marie in Wiesbaden S.16, Nikolasstr. 6.

Zum Küssen

schön ist ein zartes reines Gesicht mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weisser sammetweicher Haut und blendend schönem Teint sowie ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchte man nur die echte

Steckenpfefer-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, 3 Stück 50 Pfg. überall zu haben.

Medol

unverdünt aufgetragen ist das Beste gegen

Kalkbeine der Hühner.

Proben und Literatur gratis und franko.

PREISE
20 gr Flasche M — 20 250 gr Flasche M — 3
50 " " — 50 500 " " — 5
100 " " — 1.- 1 Liter " — 5.-

William Pearson, Hamburg.

Goldene u. silb. Medaille Paris 1900.
Bei Husten, Asthma, Katarrh, Heiserkeit, Nasenwurz, Verschleimung, Lungen- u. Kehlkopf-leiden, Nachtschweiss, Influenza, Schlaflosigkeit hilft schnell u. sicher Pohl's Spezial-Methode.
Zahlr. Dankeschreiben überraschend. Erfolg. Sie werden mir Ihr Leben lang dankbar sein. Preis 4/5.-, Nachnahmespesen extra, nur echt in Berlin.
D. Georg Pohl, Hohenstaufenstr. 69.

Hühner vorzügl. Veget. Nistgefuge, Brutgeräte u. s. w.
Beleuchtender Katalog gratis. Geflügelmarkt i. Amerbach 361 (Hessen).

Keirat.

Prüfelin, 24 Jahre, hässlich und wirtschaftlich erzogen, tadelloser Mut, 170000 Mt. Vermögen, davon 85000 Mt. in die Lebensgef. Weisheit, die nicht nur des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen rituanonum Offieren finden unter „Ideal“ Berlin NW. 7 postlag.

Bettmässen Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst! (14 Institut Aeskulap No. 42, Regensburg i. B.)

Rheumatismus?! Gicht?!

Verlangen Sie Broschüre gratis. Dr. Aug. Eppelsheim, Zwickau i. Sa. 54.

Flechten

nas. und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge, offene Füsse

Beinschäden, Beingschwüre, Aderbohe, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; war bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

gift-u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Dank schreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Bettmässen!

Befreiung garantiert sofort.
Ankunft umsonst. Alter, Geschlecht angeben! Institut „Sanitas“, Velburg 27 (Bay.).

Bar Geld verleiht an jedermann reell, bis treu u. schnell, mäßige Binsen, gegen Warenrückzahlung, C. Gröndler, Berlin NW. 191, Friedrichstr. 133. Provision vom Darlehen. Viele Dankschreiben.

Kropf, dieser Hals-, Drüsen-, Schwellungen. Wirkung erhaltend. Preis 4 Mt. franco. Schreiben Sie noch heute eine Karte an **Kroner-Apotheke, Schulerstr. Nr. 318, Gf.**

MBrockmann's ZWERG-MARKE

schafft starke Knochen, Muskeln und Nerven!
Schnellwüchsiges Jungvieh! Eßt nur, wo unser Zwerghäufel anhängt! Verlangen Sie das Viehlein „Aus der Praxis“ für die Praxis! kostenfrei vom Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. m. V. S., Leipzig-Curtisch 22.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen.

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Füssen, eiternden Wunden etc.) hat sich das **Sell'sche Annersalzfussmittel**, bestehend aus Salze, Glycerin, Bismut, Quecksilber, etc. (komplett Mt. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungs-schreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Fussmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist echt nur allein zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Oberberg (Nieder-Bavern)**. Sell's Universal-Geleibalm, Gaze und Bismutringelstein sind gleichfalls erhältlich.

Für die Redaktion: Leo Grundmann, für die Inserate: Seb. Neumann, Druck: J. Neumann, Neudamm. — Verlag von Richard Arnold, Remberg (Wg. Sells).